



Untersaaten im Rapsanbau

Ein Erfahrungsbericht aus Kodersdorf



Wer sind wir

- Marktfruchtbetrieb
 - 2.442 ha landw. Betriebsfläche
 - 2.194 ha Acker, 248 ha Grünland
 - 115 ha forstw. Fläche
 - 12 ha Teichfläche





Warum Untersaaten im Raps?

- Verbesserung der Bodenbedeckung
- Reduzierung von Unkrautdruck
- Förderung von Bodenleben & Humusaufbau
- Bindung und spätere Freisetzung von Nährstoffen
- Potenziell geringerer Schädlingsdruck
- Möglichkeit zur Reduktion von Herbiziden
- Verbesserung Wasserhaltevermögen?



Geeignete Arten

- Alexandrinerklee – gute N-Fixierung, winterempfindlich
- Bockshornklee – winterempfindlich, Schädlingsablenkung
- Weißklee – feinwurzeln, winterhart, langfristige Bodenbedeckung
- Erdklee – winterhart, als Zwischenfrucht nutzbar
- Wicke – gute Jugendentwicklung, Biomasse
- Platterbse – stabile Biomasse
- Sommerlein (Lein) – strukturverbessernd
- Ramtillkraut – konkurrenzstark, schnell wachsend
- Buchweizen? - sehr stark, unterdrückt Unkraut gut, kann aber Raps-Ertrag reduzieren



Saatzeitpunkt

- Beisaat: direkt mit der Rapsaussaat
- Untersaat: 2–10 Tage nach Raps
- Möglich bis zum 4-Blatt-Stadium
- Empfehlung LG: erst Saat der Zwischenfrucht, dann direkt hinterher den Raps

Technik & Ablage

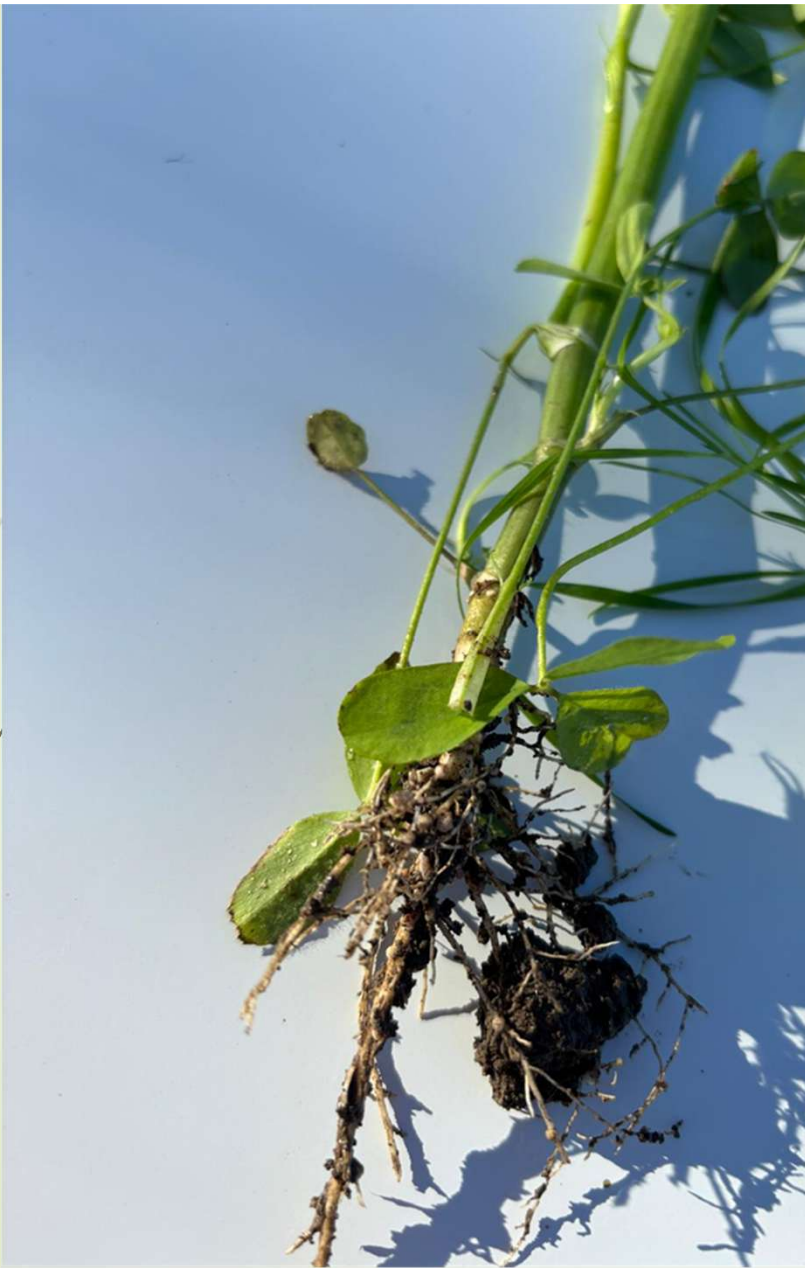
- Feinsämereienstreuer, Pneumatikstreuer, Drillkombination
- Ablagetiefe: 0,5–1 cm
- Gute Rückverfestigung entscheidend
- Saatmenge: 10–20 kg/ha

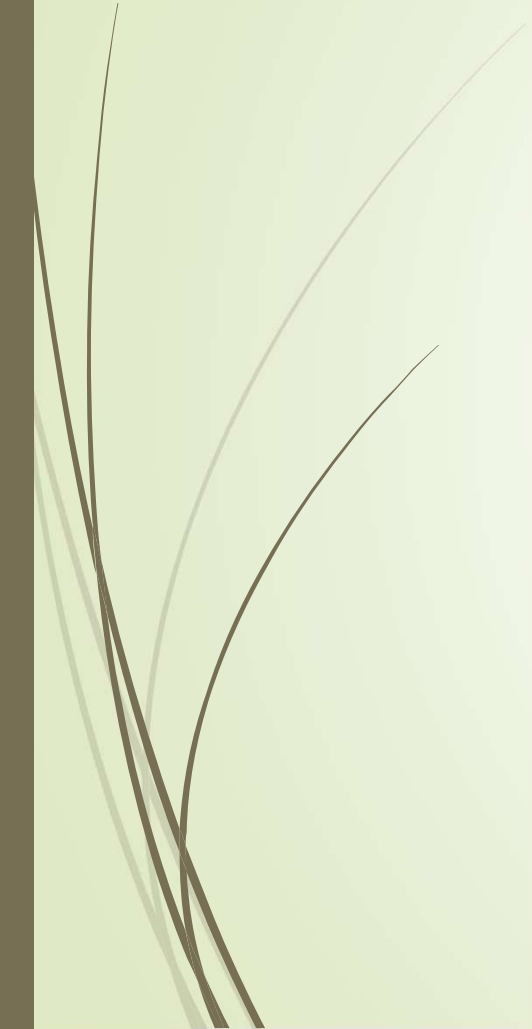


Die Umsetzung 2024/2025

- Zur Ernte 2024 & 2025 je 30ha Raps mit Bei-bzw. Untersaat
- Sorte Archivar mit Assist+ von Limagrain (LG Seeds)
 - Assist+ 30% Bockshornklee, 30% Alexandriner-Klee, 40% Purpur-Wicke
- Aussaattermin:
 - Jeweils 15.08. Assist+ Saatstärke 10kg/ha Lemken Rubin mit SeedHub
danach Raps Archivar (pfluglos) Väderstadt Spirit
- 2 Fungizid/Insektizidmaßnahmen im Herbst
- Im Frühjahr zusätzlich Herbizideinsatz (Korvetto/ KerbFlo)















Risiken & Grenzen

- Ungräser kaum unterdrückt
- Zu dichte Mischungen: Konkurrenz um Wasser/Nährstoffe
- Kühle, nasse Standorte erschweren Etablierung
- Durchwuchs bei frosttoleranten Arten möglich
- Mehr Kostenaufwand für Saatgut

Optimierungsansätze

- Frostempfindliche Mischungen bevorzugen
- Untersaat 3–7 Tage nach Raps
- Saatmenge niedrig halten
- Mischungen mit Ablenkpflanzen bei Erdflöheproblemen



Fazit

- Erträge stabil oder leicht höher ?
 - Unkrautdruck deutlich reduziert ?
 - Herbizideinsatz teilweise entbehrlich ?
 - Schädlingsdruck teils geringer ?
 - Bodenstruktur verbessert
-
- Erfolgreich bei richtiger Artenwahl, Saatzeitpunkt und Bestandesführung
 - Wertvoll für nachhaltige und resiliente Anbausysteme